



versteht sich als Beitrag von Christinnen und Christen zu einem menschlichen Miteinander im Lebensraum Schule und will

- einen Beitrag zur Gestaltung einer lebendigen Schulkultur leisten
- religiöse Erlebnis- und Erfahrungsräume erschließen und vertiefen
- Menschen begleiten in ihrem persönlichen Suchen und Fragen
- Gemeinschaft an der Schule wecken, fördern und ermöglichen
- Verständnis für andere Religionen und Kulturen wecken
- den Lebensraum Schule für Versöhnung, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sensibilisieren.

An wen richtet sich die Schulpastoral?

Schulpastoral ist ein Angebot für alle Menschen im Handlungsfeld Schule:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- Eltern
- Mitarbeiter/-innen an der Schule

Wer gestaltet die Schulpastoral?

Alle, die Interesse daran haben, den Lebensraum Schule mitzugestalten, also **Schüler/-innen, Lehrkräfte, Eltern, sonstige Mitarbeiter/-innen an der Schule, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen aus Pfarrgemeinden, Großeltern ...**

Nach welchen Prinzipien arbeitet die Schulpastoral?

- Freiwilligkeit
- Ökumene
- Kooperation
- Gastfreundschaft
- Personales Prinzip

Mitglieder des Arbeitskreises Schulpastoral:

Frau Kraus-Brummer (katholisch) und Frau Gollmann (evangelisch), unterstützt durch Frau Gritsch (katholisch)

Praxisbeispiele für Schulpastoral in der Grund- und Mittelschule Höchstädt:

Begrüßung der 1. Klassen durch die Schulpastoral



Fahrt nach St. Ottilien



Die Schulpastoral organisierte eine Lehrerfahrt nach Geltendorf. Dort feierten sie mit dem ehemaligen Priesteramtskandidaten, der in Höchstädt im Schulpraktikum war und jetzt Pfarrer in Geltendorf ist, einen Wortgottesdienst. Dann wanderte die Lehrerschaft nach Ottilien, wo Pater Otto sehr amüsant und interessant sein Kloster vorstellte. Nach dem gemeinsamen Abendessen in der Klosterwirtschaft endete die kurzweilige und schöne Fahrt.

Erntedankprojekt „Dillinger Tafel“ – Ausgabestelle Höchstädt

Wie jedes Jahr unterstützt die Schulpastoral die Dillinger Tafel – Ausgabestelle Höchstädt. Wir sind betroffen, wie viele Menschen eigentlich in unserer Region Not leiden. Deshalb sammelten die Schüler allerhand Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs, von der Seife über Gummibärchen bis hin zu Mehl und Zucker, um diese Menschen zu unterstützen.



Licht für den Frieden

Jedes Jahr im November wird in Augsburg für alle Dekanate das Licht für den Frieden ausgesendet. In einem Wortgottesdienst erhielt das Friedenslicht einen würdigen Platz, während Frau Gritsch mit Tanzgruppe und Flöten den musikalischen Rahmen schuf. Nach dem Friedensgebet wurde das Licht von Kindern und Eltern behutsam nach Hause getragen.

Marientragen im Advent (nur katholisch)

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler machen sich jedes Jahr im Advent mit Maria auf den Weg zur beschwerlichen Herbergssuche und zur Geburt. Täglich erhielt die teilnehmende Klasse die Marienfigur, um diese mit Liedern, Gebeten und Geschichten zu begrüßen. Mit großer Freude übernahmen die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen diese schon fast in Vergessenheit geratene Tradition.

Morgenmeditation in der Adventszeit



„Was treibt die Schüler schon weit vor dem Unterricht zur Schule?“ - „Die Frühschicht!“ Viele Kinder trafen sich in den Wochen vor Weihnachten zur Morgenmeditation im Religionszimmer der Schule. Bereits um 07:15 Uhr betreten freiwillige Frühaufsteher den Ruhe und Geborgenheit ausstrahlenden Raum, um dort gemeinsam die Stille und das Gebet zu suchen. Anschließend konnte man sich bei einem reichhaltigen Frühstück zum Selbstkostenpreis für den Vormittag stärken.

Pinnwandgestaltung

Dieses Jahr beteiligten sich erfreulicherweise mehrere Lehrer/innen an der Gestaltung der Pinnwand, die inzwischen zu einem wesentlichen Bestandteil der Aula und ein Blickfang für Besucher, Schüler und Eltern geworden ist. Jeder Monat steht unter einem bestimmten Leitspruch oder befasst sich mit einem religiösen Thema.

Vorweihnachtliche Feier

In der Höchstädter Spitalkirche fanden sich Kollegen zu einer vorweihnachtlichen Besinnung unter dem Thema: „Zeit“ ein. Abgerundet wurde dieser Abend mit einem Essen.

ZfG- Zeit für's Gebet in der Fastenzeit für die Mittelschule

Jeden Montag in der Fastenzeit kamen Schüler und Schülerinnen zum Morgengebet. Kurz nach acht trafen sich die Mittelschüler mit ihren Lehrern/innen in der Aula zum Gebet. Durch Gedanken, Impulse und Liedbeispiele bereiteten wir uns auf die kommende Woche vor. Gebetsanliegen wurden in einem Briefkasten gesammelt und miteinbezogen. Unter dem Motto: „Gemeinsam getragen durch das Gebet“ konnten die Schüler die Wichtigkeit des Gebets kennenlernen und sich im gemeinschaftlichen Gebet gestärkt fühlen.

Die Dillinger Tafel - Ausgabestelle Höchstädt „Weihnachtsüberraschung“

Die Schüler und Schülerinnen der ganzen Schule gaben von ihren Spielsachen ab, um den Kindern der Tafelbesucher eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Es kamen sehr viele Spielsachen zusammen. Vielen, vielen Dank ☺!! Durch diese Aktion konnten wir sehr viel Freude bereiten.

Kreuzweg für Grund – und Mittelschüler

Ein Kreuzweg für beide Schularten bereitete die Schulpastoral vor. In den Gängen der Grund- und Mittelschule waren Kreuzwegstationen aufgebaut, die die Lehrer mit ihren Schülern oder die Schüler alleine gehen konnten.

**Ökumenische Abschlusswanderung**

Zum Abschluss wanderten wir wieder mit den Klassen 1-4 zu unserem ökumenischen Abschlussgottesdienst. (Christine Gollmann, Monika Kraus-Brummer)